



## **BESCHLUSSVORLAGE**

---

**FB 11**

### **Tagesordnungspunkt: 1**

#### **Schulen des Landkreises; Teilnahme an der Initiative "Bildungsregionen in Bayern"**

#### **Anlagen:**

Schreiben von Herrn Staatssekretär Bernd Sibling, MdL vom 14.05.2013

#### **Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 08.07.2013**

öffentliche Sitzung

**Vorlagebericht:** siehe Rückseite

#### **Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:**

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Anmeldung zur Initiative „Bildungsregion in Bayern“ durch Herrn Landrat Martin Bayerstorfer wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Alois-Schieß-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Josef Schmittner

Zi.Nr.: 302

Tel. 08122/58 1020  
Josef.schmittner@ira-  
ed.de

Erding, 13.06.2013  
Az.:

## Vorlagebericht:

Der Landrat beabsichtigt den Landkreis Erding für die Teilnahme an der Initiative „Bildungsregion in Bayern“ anzumelden.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Bildungsregionen können im Dialog der Verantwortlichen vor Ort in den Landkreisen geschaffen werden.

Im Zentrum stehen neben der Organisation der Durchlässigkeit des bayerischen Schulsystems auch die Gestaltung von ganzheitlichen Bildungsprozessen im Zusammenwirken der Schulen mit relevanten Kooperationspartnern, wie zum Beispiel den Kommunen, der Jugendhilfe, der Arbeitsverwaltung, den Wirtschaftsorganisationen und Unternehmen der Region.

Ziel ist es, die Zukunft der jungen Menschen in der Region mit einem entsprechenden Bildungsangebot zu sichern, das ihnen Bildungs- und Teilhabechancen ermöglicht.

Das Konzept beruht auf einem Fünfsäulenprinzip einer Bildungsregion, nämlich:

1. Übergänge organisieren und begleiten
2. Schulische und außerschulische Bildungsangebote und Bildungsträger vernetzen – Schulen in der Region öffnen
3. Kein Talent darf verloren gehen – Jungen Menschen in besonderen Lebenslagen helfen
4. Bürgergesellschaft stärken und entwickeln – Beitrag von Jugendhilfe einschließlich Jugendarbeit, Ganztagesangeboten und Generationen übergreifendem Dialog
5. Herausforderungen des demographischen Wandels annehmen

In einem ersten Dialogforum werden die fünf Säulen der Bildungsregion und der Ist-Stand in der Region vorgestellt.

Zudem werden mögliche Handlungsfelder für die Entwicklung hin zu einer Bildungsregion aufgezeigt.

Teilnehmer dieses Forums sollen sein:

- Schulleiter, Elternbeiratsvorsitzende, Personalvertretungen, Schülersprecher und Vertreter der Schulaufwandsträger aller Schulen der betreffenden Region
- Regierungspräsident/in
- Konferenz der Schulaufsicht
- Weitere Vertreter der Schulaufsicht
- Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, der Kreisjugendrings sowie die gemeindlichen Jugendreferentinnen und -referenten
- Außerschulische Partner, insbesondere Vertreter der Kommunen und der regionalen Wirtschaft, der Arbeitsverwaltung, der Kirchen, der Kammern, der Erwachsenenbildung und weiterer außerschulischer Bildungsträger
- Weitere Organisationen, die sich insbesondere mit dem Thema „Bildung“ beschäftigen
- Ggf. Presse

Anschließend soll in diesem Dialogforum eine Meinungsbildung erfolgen, ob sich der Landkreis auf den Weg macht, eine Bildungsregion zu werden.

Bei zustimmendem Votum wären Vorschläge für die Einrichtung von Arbeitskreisen z.B. zu den fünf Säulen einer Bildungsregion sowie zu den Mitgliedern und Vorsitzenden dieser Arbeitskreise zu unterbreiten.

Im zweiten Dialogforum wird der Abschlussbericht im Hinblick auf die gesetzten Ziel und Umsetzungsschritte vorgestellt.

Schlussendlich folgt die Abgabe der Bewerbung um das Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“.

In der zu erstellenden Bewerbermappe soll der Entwicklungsprozess, eine ausführliche Behandlung der Kriterien der Bildungsregion, die Darstellung der erarbeiteten Maßnahmen sowie die Darstellung der vereinbarten und erfolgten Umsetzungsschritte erfolgen.

Die Bewerbung wird bei der Konferenz der Schulaufsicht eingereicht.

Die Entscheidung über die Verleihung des Qualitätssiegels trifft das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus.



**LANDKREIS**  
**ERDING**